

Weihnachtsbrief 2015



Liebe Mitglieder, liebe Freunde des Fördervereins Innere Klinik – Tumorforschung – Essen,

in bewährter Weise bieten wir Ihnen wieder einen Einblick in verschiedene Projekte unserer Klinik, die nur dank Ihrer großzügigen Unterstützung umgesetzt werden konnten. Im Fokus der Förderung standen entsprechend der satzungsmäßigen Ziele des Vereins die Verbesserung der Behandlungssituation unserer Patienten und der Qualifikation unserer ärztlichen und pflegerischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Darüber hinaus konnten mit der Hilfe des Vereins Forschungsprojekte durchgeführt werden – stellvertretend wird im diesjährigen Weihnachtsbrief die Promotionsarbeit einer jungen Krebsforscherin vorgestellt, die mit Unterstützung des Fördervereins ihre Untersuchungen zum verbesserten Verständnis der Wirkung von Strahlentherapie beim Lungenkrebs erfolgreich abschließen konnte.

Gegründet auf Initiative von Professor Seeber im Jahre 1990 ist der Förderverein seit mittlerweile 25 Jahren ein Garant der erfolgreichen Entwicklung unserer Klinik. Trotz immer größerer Zwänge unseres Gesundheitssystems muss es gelingen, das Wohl unserer heutigen Patienten und die Verbesserung der Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten für künftige Patienten in das Zentrum unserer Arbeit zu stellen. Dafür sind exzellent ausgebildete und motivierte Mitarbeiter ebenso wichtig wie ein hochwertiges und bedürfnisorientiertes Betreuungsumfeld. Unser Anspruch ist, unseren Patienten und deren Angehörigen im Kontext des Westdeutschen Tumorzentrums am Universitätsklinikum Essen Angebote auf internationalem Spitzenniveau machen zu können. Der stetig wachsende, weit überregionale Patientenzuspruch zeigt, dass wir hierbei, unterstützt durch Ihre großzügigen Zuwendungen, auf einem guten Weg sind. So war die Innere Klinik (Tumorforschung) in diesem Jahr wieder an der klinischen Entwicklung neuer Medikamente maßgeblich beteiligt, die bahnbrechende Behandlungsansätze für Patienten mit fortgeschrittenen Krebserkrankungen in die klinische Anwendung gebracht haben. Beispielhaft seien drei Arbeiten von Wissenschaftlern unserer Klinik im *New England Journal of Medicine*, der international anerkanntesten Fachzeitschrift der klinischen Medizin, erwähnt, in denen die Ergebnisse von Studien der Immuntherapie von Lungenkrebs und Nierenkrebs sowie der zielgerichteten Behandlung verschiedener Tumorerkrankungen mit gleichen genetischen Veränderungen berichtet wurden. Diese und weitere Studien haben die Basis für die Zulassung neuer Therapien gebildet, die nun einer großen Zahl von Krebspatienten zugutekommen können.

Mit dem Weihnachtsbrief erhalten Sie in diesem Jahr auch die neu gestaltete Broschüre des Fördervereins, die Sie über Hintergründe und Ziele entsprechend der aktualisierten Satzung informiert. Bitte sprechen Sie uns an, falls Sie weiteren Informationsbedarf haben. Im Namen der Patienten und Mitarbeiter der Inneren Klinik (Tumorforschung) wünsche ich Ihnen eine erholsame Weihnachtszeit und ein gesundes und glückliches Neues Jahr.

Ihr Martin Schuler

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
Spendenkonto Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
Volksbank Ruhr-Mitte BLZ 422 600 01 Konto Nr. 101 100
National-Bank Essen BLZ 360 200 30 Konto Nr. 210 900
Sparkasse Essen BLZ 360 501 05 Konto Nr. 490 4991



Inhaltsverzeichnis

Der Förderverein unterstützt den internationalen wissenschaftlichen Austausch.....	3
Dank des Fördervereins mehr Kurzweil im Wartebereich	4
Die Jahrestagung der Deutschen, Österreichischen und Schweizerischen Gesellschaften für Hämatologie und Medizinische Onkologie in Basel mit Essener Beteiligung	5
Die passende IT ist auch in der Onkologie von Relevanz	7
Promotionsabschluss mit wichtigen Erkenntnissen zur Resistenz gegenüber Bestrahlungstherapie bei Lungenkrebs	8
Palliativmedizinische Grundversorgung auf Norderney.....	10
Teilnahme am 9. Bremer Kongress für Palliativmedizin.....	11
„Hämatologie Kompakt“ – Auf dem Weg zum Facharzt	12
Good Clinical Practice – ein Leitgebote	13
Ein Rückblick auf die Hospizarbeit im Jahr 2015.....	14
Und was gab’s sonst im vergangenen Jahr? Über einige weitere dankbare Empfänger der Unterstützung des Fördervereins berichten wir zum Abschluss ganz kurz und knapp:	16

Bildquellen:

Baumschmuck: http://en.wikipedia.org/wiki/Christmas_tree#mediaviewer/File:Christmas_Tree_Ornament_2006_-_146F.jpg

Adventskranz: http://de.wikipedia.org/wiki/Adventskranz#mediaviewer/File:Advent_wreath_4.jpg

Sämtliche hier genutzte Dateien unter CC BY-SA 3.0 wurden an Dokumentenformat angepasst: weiche Kanten, zugeschnitten.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
Spendenkonto Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.

Volksbank Ruhr-Mitte BLZ 422 600 01 Konto Nr. 101 100

National-Bank Essen BLZ 360 200 30 Konto Nr. 210 900

Sparkasse Essen BLZ 360 501 05 Konto Nr. 490 4991



Der Förderverein unterstützt den internationalen wissenschaftlichen Austausch



Traditionell wird ein Krebstumor als Ansammlung von identischen, bösartig veränderten Zellen, also den eigentlichen Krebszellen, verstanden. Von dieser Vorstellung geprägt, stand die Biologie der „Krebszelle selbst“ für Jahrzehnte im Fokus des wissenschaftlichen Interesses. Erst in den letzten Jahren rückte die Tatsache, dass Tumore mitnichten nur aus den eigentlichen bösartigen Krebszellen, sondern auch aus einer Vielzahl von nicht bösartig veränderten Zelltypen des Bindegewebes und des Immunsystems bestehen, in den Mittelpunkt der Forschungsbestrebungen.

Anfang Januar 2015 trafen sich Ärzte und Krebsforscher aus aller Welt zum „1st International Symposium on Tumor-Host Interaction in Head and Neck Cancer“ in Essen. Dort diskutierten sie gemeinsam die neusten Erkenntnisse über die biologischen Mechanismen und die daraus abzuleitenden therapeutischen Konsequenzen dieser Tumor-Wirt-Interaktion bei Krebserkrankungen des Kopf- und Halsbereiches.



Dank der Unterstützung des Fördervereins konnte Herr Michael Pogorzelski (Foto rechts), wissenschaftlicher Mitarbeiter und Assistenzarzt in der Inneren Klinik (Tumorforschung), die Ergebnisse seines

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
Spendenkonto Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
Volksbank Ruhr-Mitte BLZ 422 600 01 Konto Nr. 101 100
National-Bank Essen BLZ 360 200 30 Konto Nr. 210 900
Sparkasse Essen BLZ 360 501 05 Konto Nr. 490 4991



Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Forschungsprojektes, welches er im Rahmen seiner medizinischen Dissertation durchführte, auf diesem Symposium präsentieren. In seiner Arbeit konnte er demonstrieren, dass die zielgerichtete Hemmung eines bestimmten Proteins, des sogenannten EGF-Rezeptors, nicht nur für Patienten mit „klassischen“ Kopf-Hals-Tumoren, die durch einem gesteigerten Konsum von Alkohol und Tabak ausgelöst werden, als Therapie geeignet ist, sondern dass auch Patienten mit einer Krebserkrankung, die durch eine Infektion mit dem Humanem Papilloma Virus (HPV) ausgelöst wurde, davon profitieren.

„Mit dieser Arbeit konnten wir dazu beitragen, bestehende Zweifel auszuräumen, ob denn die anti-EGFR-Therapie auch bei Patienten mit HPV positiven Kopf-Hals Tumoren wirksam ist. Diese interessanten Daten vor Kolleginnen und Kollegen aus aller Welt bei einem Kongress vor der eigenen Haustür zu diskutieren, war natürlich etwas Besonderes“, so zog Herr Pogorzelski sein positives Fazit über die Möglichkeit seiner Teilnahme.



Dank des Fördervereins mehr Kurzweil im Wartebereich

Bis zu 120 unserer Patientinnen und Patienten warten täglich im ersten Obergeschoss der WTZ-Ambulanz auf ihre Untersuchung, Therapie oder das Gespräch mit ihrem behandelnden Arzt. In einem berufsgruppenübergreifenden Treffen wurde deshalb über Möglichkeiten nachgedacht, die Wartezeiten für die Patienten angenehmer zu gestalten.



Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
Spendenkonto Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
Volksbank Ruhr-Mitte BLZ 422 600 01 Konto Nr. 101 100
National-Bank Essen BLZ 360 200 30 Konto Nr. 210 900
Sparkasse Essen BLZ 360 501 05 Konto Nr. 490 4991



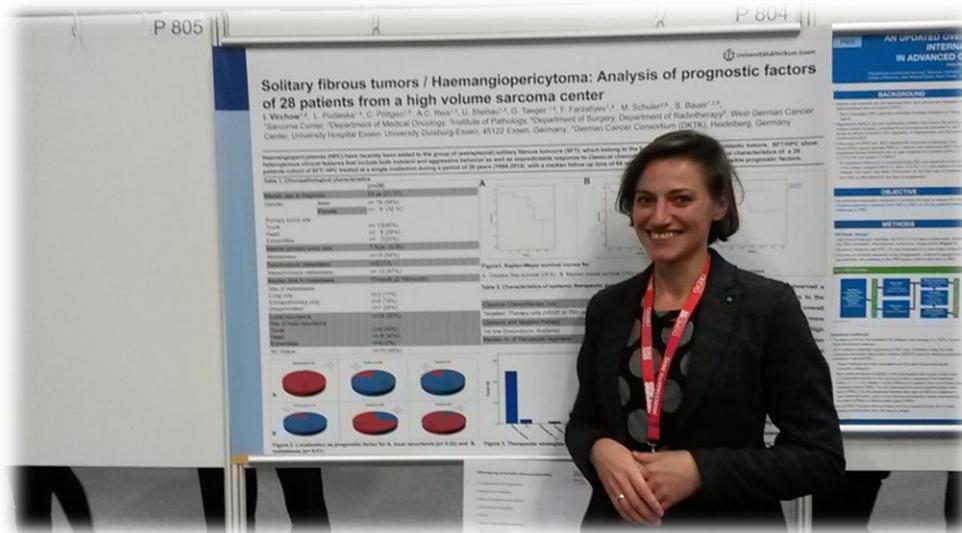
Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Einige dieser Ideen konnten durch die großzügige Unterstützung der Mitglieder des Fördervereins nun in die Tat umgesetzt werden.



Seit dem Sommer 2015 sind für die Patienten zwei moderne Fernsehgeräte im Wartebereich installiert, über die tagesaktuelle Nachrichten verfolgt werden können. Zudem liegen jetzt wöchentlich wechselnde Zeitschriften mit einem breitgefächerten Themenangebot aus.

Die Jahrestagung der Deutschen, Österreichischen und Schweizerischen Gesellschaften für Hämatologie und Medizinische Onkologie in Basel mit Essener Beteiligung



Frau Dr. Isabel Virchow vor ihrer Posterpräsentation zum Thema „Solitary fibrous tumors/ Haemangiopericytoma: Analysis of prognostic factors of 28 patients from a high volume sarcoma center“.

Im Oktober dieses Jahres war es wieder soweit und es tagten die Deutschen, Österreichischen und Schweizerischen Gesellschaften für Hämatologie und Medizinische Onkologie in Basel. Rund 5.500 Experten diskutierten fünf Tage lang intensiv über die Chancen neuer Arzneimittel, aber sprachen auch über die gesellschaftliche Verantwortung sowie ganz individuelle ethische Fragen. Dank der Unterstützung und des Engagements des Fördervereins war auch die Innere Klinik (Tumorforschung) des Universitätsklinikum Essen gleich zweimal aktiv daran vertreten.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.

Volksbank Ruhr-Mitte BLZ 422 600 01 Konto Nr. 101 100
National-Bank Essen BLZ 360 200 30 Konto Nr. 210 900
Sparkasse Essen BLZ 360 501 05 Konto Nr. 490 4991



Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Frau Isabel Virchow, Ärztin in der WTZ-Ambulanz, konnte während der Jahrestagung nicht nur das breite Angebot des Kongressprogramms wahrnehmen sondern freute sich vor allem darüber, ein eigenes Projekt aus der klinischen Forschung vorstellen zu dürfen. Das Präsentationsthema „*Solitary fibrous tumors/ Haemangiopericytoma: Analysis of prognostic factors of 28 patients from a high volume sarcoma center*“ bearbeitete sie während ihrer Tätigkeit in der Sarkomarbeitsgruppe des Westdeutschen Tumorzentrums.

Die Teilnahme an der Jahrestagung ermöglichte Frau Virchow daneben einen belebenden Austausch mit Kollegen, durch den unter anderem auch direkt Verbindungen für den zukünftigen gemeinsamen Ausbau der Analysen der vor von ihr vorgestellten, seltenen Tumorentität geknüpft werden konnten.

Auch Frau Dr. Annalena Abendroth aus der Inneren Klinik (Tumorforschung) und Herr Maximilian Markus (Doktorand) erhielten dank der Unterstützung der Mitglieder des Fördervereins die Möglichkeit, an der diesjährigen Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie (DGHO) teilzunehmen und dort ebenfalls eigene Ergebnisse aus ihrem aktuellen wissenschaftlichen Projekt in Vortragsform zu präsentieren.

Frau Dr. Abendroth beschäftigte sich - unter der Leitung von Priv.-Doz. Dr. Stefan Kasper und Prof. Dr. Martin Schuler - mit der Auswertung klinischer Daten zur Therapie und zu Behandlungsergebnissen bei Patienten mit Pankreaskarzinomen und bösartigen Tumoren der Gallenwege, welche am Westdeutschen Tumorzentrum behandelt werden. Gemeinsam mit Herrn Markus wurde die prognostische Bedeutung von entzündlichen Prozessen für die Tumorerkrankung und den Therapieverlauf untersucht.

Des Weiteren bot der Kongressbesuch auch für diese beiden Teilnehmenden eine herausragende Gelegenheit zur wissenschaftlichen Fortbildung auf dem Gebiet der aktuellen klinischen sowie der Grundlagenforschung. Herr Markus erhielt zudem die Möglichkeit, im Rahmen der Nachwuchsförderung am Studententag der Veranstaltung teilzunehmen.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
Spendenkonto Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
Volksbank Ruhr-Mitte BLZ 422 600 01 Konto Nr. 101 100
National-Bank Essen BLZ 360 200 30 Konto Nr. 210 900
Sparkasse Essen BLZ 360 501 05 Konto Nr. 490 4991



Die passende IT ist auch in der Onkologie von Relevanz

Große Fortschritte in der Onkologie im letzten Jahrzehnt basierten auf der Erkenntnis, dass bei manchen Krebserkrankungen einzelne genetische Veränderungen der Tumorzelle ausreichen, um bösartiges Wachstum und Metastasierung aufrecht zu erhalten. So findet man etwa bei jedem zehnten Fall eines Adenokarzinoms der Lunge, der häufigsten Art von Lungenkrebs, eine Mutation im „EGFR“-Gen. Bei diesen Patienten wirkt eine Therapie mit bestimmten Tabletten, während eine Chemotherapie zunächst nicht durchgeführt werden sollte. Umgekehrt weiß man, dass Patienten mit Darmkrebs, in deren Tumor ein „RAS“-Gen mutiert ist, nicht von der Hinzunahme eines ansonsten gut wirksamen Antikörpers profitieren.

Vor diesem Hintergrund bietet die Innere Klinik (Tumorforschung) ihren Patienten mit Lungen-, Darm- und Brustkrebs seit einigen Jahren eine umfassende molekularpathologische Charakterisierung des Tumors an, das „WTZ-Tumorprofil“.

Zum einen sollen, entsprechend den genannten Beispielen, unmittelbar therapierelevante Mutationen gesucht werden. Die Bedeutung anderer gefundener molekularpathologischer Veränderungen mag noch nicht komplett gesichert sein, häufig sind an unserem Zentrum jedoch frühe klinische Studien verfügbar, die eine bestimmte Veränderung im Tumor als Eingangsvoraussetzung haben und dem Patienten den ersten Zugang zu potentiell gut wirksamen, neu entwickelten Medikamenten ermöglichen. Gerade zu diesem Zweck ist eine Übersicht über die erhaltenen Ergebnisse der Tumorprofile und mögliche Teilnahmeoptionen in Studien notwendig, um den Patienten die Teilnahme zum richtigen Zeitpunkt anbieten zu können. Letztlich ist auch eine wissenschaftliche Auswertung erwünscht und notwendig.

Die im Uniklinikum Essen eingesetzten Software-Systeme erlauben zwar Zugriff auf die Befunde eines Patienten, haben aber keine Möglichkeit zur strukturierten Analyse und zusammenfassenden Betrachtung. Daher wurde schon seit Einführung des „WTZ-Tumorprofil“ 2011 begleitend eine Datenbankanwendung entwickelt, die genau die benötigten Fähigkeiten bereitstellt. Aufgrund technischer Einschränkungen und Aspekten des Datenschutzes war der Zugang stets auf einen sehr kleinen Personenkreis beschränkt. Um allen Ärzten un-

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
Spendenkonto Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
Volksbank Ruhr-Mitte BLZ 422 600 01 Konto Nr. 101 100
National-Bank Essen BLZ 360 200 30 Konto Nr. 210 900
Sparkasse Essen BLZ 360 501 05 Konto Nr. 490 4991



Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

serer Klinik sowie dem Studienteam den Zugriff zu ermöglichen, waren umfangreiche Änderungen notwendig.

Dank der großzügigen finanziellen Unterstützung des Fördervereins konnte Herr Veaceslav Munteanu (Foto rechts), Master-Student der Informatik an der Vrije Universiteit Amsterdam und bereits langjähriger erfahrener Mitarbeiter in freien Softwareprojekten, zur Mitarbeit an diesem Projekt gewonnen werden. Zielsetzung waren insbesondere die Nutzung



eines anderen, leistungsfähigeren Datenbanksystems (*MariaDB* statt *SQLite*) und der Einsatz starker Verschlüsselung für sensible Daten. Letztlich soll für jeden Benutzer genau festgelegt werden, welche Datenbankfelder einsehbar sind. Die Daten der Datenbank sollen selbst bei direktem Zugang zum Server nur mit Kenntnis des Schlüssels nutzbar sein.

Während der ersten Projekthälfte von Juli bis Dezember dieses Jahres, konnten bereits große Teile der genannten Aufgaben umgesetzt werden. Die Ziele für Anfang nächsten Jahres, werden die komplette Fertigstellung sowie das Testen für den Einsatz im Routinebetrieb, sein.

Promotionsabschluss mit wichtigen Erkenntnissen zur Resistenz gegenüber Bestrahlungstherapie bei Lungenkrebs

Lungenkarzinome sind weltweit immer noch die am meisten zum Tode führenden Krebserkrankungen, wobei die Mehrheit der Patienten unter sogenannten nicht-kleinzelligen Lungenkarzinomen leidet. Neben der operativen Entfernung des Tumors sowie der systemischen Behandlung mit Chemotherapeutika stellt auch die gezielte Bestrahlung eine wichtige Methode zur Behandlung von Lungenkrebspatienten dar. Dennoch kommt es häufig zu Rückfällen.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)

Spendenkonto Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.

Volksbank Ruhr-Mitte BLZ 422 600 01 Konto Nr. 101 100

National-Bank Essen BLZ 360 200 30 Konto Nr. 210 900

Sparkasse Essen BLZ 360 501 05 Konto Nr. 490 4991



Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Neue Forschungsergebnisse ermöglichen inzwischen eine genauere Definition von Tumorsubtypen auf Basis von molekularen Biomarkern. Bei diesen Biomarkern handelt es sich um Veränderungen in verschiedenen Genen, die das Wachstum des Tumors fördern und gleichzeitig auch Resistenz gegenüber verschiedenen Therapien vermitteln können. Zielgerichtete Pharmakotherapien greifen an genau diesen Biomarkern an und es konnte bereits gezeigt werden, dass die Verwendung dieser Medikamente in einzelnen Patientengruppen erfolgversprechend ist. Im Rahmen von Bestrahlungstherapien werden molekulare Charakteristika der jeweiligen Tumore allerdings derzeit nicht systematisch berücksichtigt, obwohl es Hinweise gibt, dass diese für individuelle Unterschiede in Bezug auf das Therapieansprechen verantwortlich sind.

Im Rahmen ihrer Doktorarbeit hat Frau Sarah Wieczorek (Foto rechts) in der Arbeitsgruppe „Molekulare Onkologie“ unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Martin Schuler und Herrn Dr. Frank Breitenbücher untersucht, durch welche potentiellen Biomarker die Strahlentherapieantwort beim nicht-kleinzelligen Lungenkarzinom moduliert wird und wie man diese therapeutisch nutzen kann, um das Ansprechen auf eine Bestrahlungstherapie zu verbessern. Dabei konnte sie verschiedene Faktoren, die Resistenz gegenüber Bestrahlung vermitteln, identifizieren und validieren.



Bruch



Translokation

Ein Schlüsselexperiment konnte dank des Fördervereins finanziert werden, um so die zugrundeliegenden Mechanismen genauer zu charakterisieren. Interessanterweise konnte dabei gezeigt werden, dass eine Bestrahlung von Tumorzelllinien mit bestimmten molekularen Veränderungen zur Anreicherung weiterer chromosomaler Veränderungen führt. Im Hinblick auf den Patienten könnte dies bedeuten, dass Bestrahlungstherapien resistenzere und aggressivere Tumorzellen fördern, anstatt den Tumor zu beseitigen. Diese Erkenntnis stellt einen wichtigen Ausgangspunkt für die Etablierung neuer Therapieprotokolle dar, bei

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)

Spendenkonto Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.

Volksbank Ruhr-Mitte BLZ 422 600 01 Konto Nr. 101 100

National-Bank Essen BLZ 360 200 30 Konto Nr. 210 900

Sparkasse Essen BLZ 360 501 05 Konto Nr. 490 4991



Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

denen Strahlentherapie mit zielgerichteter Pharmakotherapie kombiniert wird, um das Überleben von Lungenkrebspatienten zu verbessern.

Dank der Unterstützung des Fördervereins konnte Frau Sarah Wieczorek am Ende nicht nur ihr Promotionsprojekt erfolgreich abschließen, sondern ihre Daten sogar zur Publikation in einer Fachzeitschrift einreichen.

Palliativmedizinische Grundversorgung auf Norderney

Im Rahmen der ärztlichen Versorgung onkologischer Patienten nimmt die supportive und palliative Mitbetreuung einen immer größeren Stellenwert ein. Im Mai 2015 ermöglichte der Förderverein Herrn PD Dr. Stefan Kasper (Foto rechts), Oberarzt der Inneren Klinik (Tumorforschung), die Teilnahme am Basiskurs Palliativmedizin der Nordrheinischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung auf der Nordseeinsel Norderney.



Während des Basiskurses Palliativmedizin wurden spezielle Kenntnisse und Fähigkeiten im Hinblick auf die Behandlung von Schmerzen und deren Ursachen sowie Beschwerden wie Atemnot, Übelkeit, Verdauungsprobleme, Angst und Depressionen geschult. Aber auch soziale, psychologische, spirituelle und kommunikative Aspekte im Umgang mit Patienten und Angehörigen wurden den Teilnehmern vermittelt. Dabei sorgte ein interaktives Konzept mit Dozenten aus verschiedenen Fachdisziplinen und Kollegen aus den unterschiedlichsten Bereichen der Medizin für einen regen Austausch und nachhaltigen Lerneffekt.

Die erlernten Fähigkeiten helfen, die Begleitung schwer kranker und sterbender Patienten sowohl im palliativmedizinischen Bereich der Inneren Klinik (Tumorforschung) zu optimieren als auch den Umgang mit Sterben, Tod und Trauer bei Patienten, Angehörigen und Mitarbeitern zu unterstützen.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
Spendenkonto Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
Volksbank Ruhr-Mitte BLZ 422 600 01 Konto Nr. 101 100
National-Bank Essen BLZ 360 200 30 Konto Nr. 210 900
Sparkasse Essen BLZ 360 501 05 Konto Nr. 490 4991



Teilnahme am 9. Bremer Kongress für Palliativmedizin



Durch die Unterstützung des Fördervereins erhielten Anja Gerards, Jutta Klein und Andrea Gerling, drei Mitarbeiterinnen der Palliativstation des WTZ, die Möglichkeit, am 9. Bremer Kongress für Palliativmedizin in der Bremer Glocke teilzunehmen. Das diesjährige Motto „Alles nur Palliativmedizin? Weiß einer, wo es hier lang geht?“, befasste sich weitestgehend mit der Thematik der Überschaubarkeit in der Palliativmedizin, notwendigen Qualifikationskriterien für Palliativstationen und mit der Integration der Palliativmedizin in alle Bereiche der Medizin.

Den Anwesenden wurden in zahlreichen Vorträgen diverse Therapiekonzepte in der Palliativmedizin vorgestellt, z. B. die sogenannte „Dignity Therapy“, welche eine anerkannte psychotherapeutische Begleitung palliativer Patienten am Lebensende darstellt. Im Rahmen von Patientengesprächen wird hier ein Generationsdokument auf der Basis autobiographischer und editierter Interviews erstellt. Diese können die Patienten nach Fertigstellung mit ihren Angehörigen teilen. Die Ziele des Verfahrens sind die Reduktion psychosozialer Belastungen, die Bearbeitung existenzieller Lebensthemen und insbesondere die Wahrung der individuellen Würde.

Vorträge zur Komplementär- und Alternativtherapie machten deutlich, welche Behandlungsmethoden in der Palliativmedizin noch Anwendung finden. Zudem wurden den drei Mitarbeiterinnen zahlreiche Workshops zur Erweiterung ihres palliativpflegerischen Wissens angeboten.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
Spendenkonto Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
Volksbank Ruhr-Mitte BLZ 422 600 01 Konto Nr. 101 100
National-Bank Essen BLZ 360 200 30 Konto Nr. 210 900
Sparkasse Essen BLZ 360 501 05 Konto Nr. 490 4991



Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Die öffentliche Podiumsdiskussion am Ende des Kongresses, bei der u. a. der Präsident der Bundesärztekammer, Politiker, Juristen und Journalisten zu Wort kamen, befasste sich intensiv mit dem Thema „*Klares Ja zum unterstützten Suizid und zur Sterbehilfe auf Verlangen*“.

Zahlreiche der während der Veranstaltung erläuterten Themen konnten die Damen letztendlich sinnvoll bereichernd in ihren Arbeitsalltag auf der Palliativstation einbauen.

„Hämatologie Kompakt“ – Auf dem Weg zum Facharzt

Herr Dr. Daniel Christoph, Arzt der WTZ-Ambulanz, befand sich mitten in der Vorbereitung auf die Facharztprüfung – da kam die Teilnahme am Kurs „Hämatologie kompakt“, der dieses Jahr inzwischen zum 7. Mal in Arnsberg stattfand, genau richtig. Konzipiert ist der Kurs für Ärzte mit geringen Vorkenntnissen in der Hämatologie wie auch zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung Hämatologie und Internistische Onkologie



Im Rahmen des Kurses wurden die hämatologischen Erkrankungen im Hinblick auf Ätiologie, Pathogenese, Klinik, Klassifikation und Therapie in einem Zeitraum von fünf Tagen kompakt auf dem neuesten Stand der Wissenschaft erarbeitet.

Am Morgen wurden die hämatologischen Krankheitsbilder ausführlich dargestellt und am Nachmittag konnte dann unter Anleitung das Mikroskopieren vertieft werden. Sowohl bei den praktischen Übungen als auch beim freien Mikroskopieren wurden die Kursteilnehmer dank der ausreichenden Anzahl an Experten sehr individuell von den Referenten betreut. Für den optimalen Lernerfolg stand eine zentrale Videomikroskopiereinheit zur Verfügung – „*so machte das Mikroskopieren, das ein wesentlicher Bestandteil der Facharztprüfung ist, richtig Spaß*“, berichtete Dr. Christoph nach der Kursteilnahme.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
Spendenkonto Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
Volksbank Ruhr-Mitte BLZ 422 600 01 Konto Nr. 101 100
National-Bank Essen BLZ 360 200 30 Konto Nr. 210 900
Sparkasse Essen BLZ 360 501 05 Konto Nr. 490 4991



Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Neben den hämatologischen Erkrankungen wurden auch Grundkenntnisse in der Immunphänotypisierung und der Gerinnung vermittelt sowie die neuesten hämatologischen Untersuchungstechniken erklärt. Die einzelnen Themenkomplexe wurden anhand von Fallbeispielen schließlich vertieft, so dass das gerade erworbene Wissen gefestigt werden konnte.

Wie sich im Nachgang herausstellte, erwiesen sich die Inhalte für Herrn Dr. Christoph als prüfungsrelevant, so dass abschließend erfreulicherweise nur noch zu erwähnen bleibt, dass die Facharztprüfung erfolgreich verlief.

Good Clinical Practice – ein Leitgebote

Auch in diesem Jahr ermöglichte der Förderverein einigen Mitarbeitern der Inneren Klinik (Tumorforschung) die Teilnahme an einer sogenannten GCP-Schulung.

Die Gute Klinische Praxis (englisch *Good Clinical Practice*, kurz *GCP*) ist ein internationaler ethischer und wissenschaftlicher Standard für klinische Prüfungen am Menschen. Der Nachweis eines Abschlusszertifikats einer solchen Schulung wird mittlerweile von vielen Ethikkommissionen und externen Studienpartnern gefordert.

Im Rahmen der GCP-Schulung für Prüfärzte werden spezielle Kenntnisse und Fähigkeiten im Hinblick auf die Planung, Durchführung, Dokumentation und Berichterstattung von klinischen Studien vermittelt. Der Kurs gibt einen Überblick über die rechtlichen Grundlagen, sowie die wichtigsten Begriffe und Inhalte der Good Clinical Practice, um im Praxisalltag gemäß diesem Standard klinische Prüfungen durchführen zu können. Die Einhaltung dieses Standards schafft öffentliches Vertrauen, dass die Rechte, die Sicherheit und das Wohl der Prüfungsteilnehmer geschützt werden und die bei der klinischen Prüfung erhobenen Daten glaubwürdig sind.

Gemeinsam mit einem Referenten und Kollegen aus unterschiedlichen medizinischen Fachbereichen wurde an interaktiven Beispielen die direkte Umsetzung der Lerninhalte aus der Theorie in die Praxis vorgenommen.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
Spendenkonto Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
Volksbank Ruhr-Mitte BLZ 422 600 01 Konto Nr. 101 100
National-Bank Essen BLZ 360 200 30 Konto Nr. 210 900
Sparkasse Essen BLZ 360 501 05 Konto Nr. 490 4991



Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Das vermittelte Wissen stellt die Patientensicherheit und einen Qualitätsstandard im Rahmen klinischer Studien in der Inneren Klinik (Tumorforschung) sicher und machen so eine optimierte Förderung innovativer Therapiekonzepte in unserer Klinik weiterhin möglich.

Ein Rückblick auf die Hospizarbeit im Jahr 2015



Eine Ehrenamtliche mit Patientin beim zweimal wöchentlichen Frühstück auf der Palliativstation

Mit dem Neujahrsempfang unserer Ehrenamtlichen eröffnete das Jahr 2015 die Hospizarbeit der Inneren Klinik (Tumorforschung) zur Wertschätzung und Anerkennung der Begleitung und des Einsatzes für schwer kranke und sterbende Menschen auf der Palliativstation sowie auf den anderen Stationen der Klinik und der Ambulanz. In diesem Jahr haben sich 18 Teilnehmende beider neuen Kurse in die hospizliche Arbeit sowohl im klinischen als auch im häuslichen Umfeld gut integriert. Die Sylter Palliativtage im Frühjahr dienten der Vertiefung hospizlicher und palliativer Kenntnisse. Dank des Fördervereins war es den Vertretern der Hospizarbeit möglich, diese wertvolle Fortbildung gemeinsam mit mehreren Ehrenamtlichen besuchen zu können.

Das neue Hospiz- und Palliativgesetz (HPG) bietet ab dem kommenden Jahr neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit im stationären wie ambulanten Bereich. Gespannt wartet der Hospizdienst daher auf die Ausformulierungen der Rahmenvereinbarungen, die Anfang 2016 erfolgen werden.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
Volksbank Ruhr-Mitte BLZ 422 600 01 Konto Nr. 101 100
National-Bank Essen BLZ 360 200 30 Konto Nr. 210 900
Sparkasse Essen BLZ 360 501 05 Konto Nr. 490 4991



Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Aktiv involviert in aktuelle Forschungsprojekte ist unsere Hospizarbeit in den „Arbeitsgemeinschaften Spiritualität und Krebs“ und der „Arbeitsgemeinschaft Palliativmedizin“ der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. Daneben entwickelt die Hospizarbeit mit dem Bildungsinstitut im Gesundheitswesen (BIG) seit diesem Jahr in einem Projekt zur Förderung der interkulturellen Hospizarbeit einen Kurs zur Befähigung Interessierter und Angehöriger aus Drittstaaten. Der Hintergrund dieses Unterfangens ist die Frage, wie Menschen mit Migrationshintergrund mit den Angeboten der palliativen und hospizlichen Versorgung in Kontakt kommen und davon profitieren können.

Ebenfalls seit diesem Jahr ist die Hospizarbeit in den Fachgruppen „Trauer“ und „Abschied nehmende Kinder“ des Deutschen Hospiz- und Palliativverbandes (DHPV) vertreten.

Abschied von Bärbel Krause

Ehrenamtliche und hauptamtliche Aktivitäten sind geprägt durch viele zwischenmenschliche nachhaltige Erlebnisse; besonders der Abschied von einer unserer ersten Ehrenamtlichen, Bärbel Krause, die uns mit ihrer besonderen, freundlichen Lebensstimmung in Erinnerung bleibt, prägte das vergangene Jahr.

Charta-Prozess - Eine Stadt entscheidet sich

Im Jahr 2015 hat sich in der Stadt Essen viel getan, was die Palliativversorgung und Hospizarbeit angeht. Nach längerer Vorbereitung und aktiver Beteiligung in Arbeitskreisen der Stadt Essen und im Universitätsklinikum, hat die Stadt am 14. November 2015, gemeinsam mit ortsansässigen Institutionen des Gesundheitswesens - selbstverständlich auch mit dem Universitätsklinikum Essen - die Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen gezeichnet und damit bekundet, dass das Thema der Versorgung und Begleitung dieser Patienten für die Stadt und alle Beteiligten ein besonderes Anliegen ist und bleiben wird.

Ein bereits vorliegendes, handfestes Ergebnis des Charta-Prozesses ist der Standard zur Versorgung von Palliativpatienten in Essener Krankenhäusern, den die entsprechende Arbeits-

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
Spendenkonto Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
Volksbank Ruhr-Mitte BLZ 422 600 01 Konto Nr. 101 100
National-Bank Essen BLZ 360 200 30 Konto Nr. 210 900
Sparkasse Essen BLZ 360 501 05 Konto Nr. 490 4991



Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

gruppe entwickelt hat und dem sich die meisten Krankenhäuser – auch das Universitätsklinikum Essen – verpflichtet haben.

Und was gab's sonst im vergangenen Jahr? Über einige weitere dankbare Empfänger der Unterstützung des Fördervereins berichten wir zum Abschluss ganz kurz und knapp:

Herzlichen Glückwunsch zum Fortbildungsabschluss!

Im November hat Frau Doris Rosenstock, Mitarbeiterin der Inneren Klinik (Tumorforschung), nach drei Jahren das Zertifikat für ihre 120-stündige Fortbildung zur Medizinischen Fachangestellten überreicht bekommen. Sie bedankt sich ganz herzlich bei den Mitgliedern des Fördervereins für die finanzielle Unterstützung ihrer Fortbildung. Das dort Erlernte runde ihre Stationsarbeit hervorragend ab und vor allem die Patienten würden davon profitieren können, ist Frau Rosenstock überzeugt.

Sonographie – aber wie?

Auch Frau Dr. Lena Hebebrand, Stationsärztin der Inneren Klinik (Tumorforschung), konnte dank der Unterstützung des Fördervereins ihre fachlichen Fähigkeiten vertiefen. Bereits im Februar nahm sie am Grundkurs Sonographie des Abdomens in München teil. Der dortige theoretische Unterricht wie die zahlreichen praktischen Übungseinheiten haben sich in ihrer täglichen Arbeit als sehr hilfreich erwiesen. Ebenso positiv urteilt Frau Dr. Hebebrand über den nützlichen Erfahrungsaustausch mit Kursteilnehmern aus den unterschiedlichsten Fachbereichen.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
Spendenkonto Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
Volksbank Ruhr-Mitte BLZ 422 600 01 Konto Nr. 101 100
National-Bank Essen BLZ 360 200 30 Konto Nr. 210 900
Sparkasse Essen BLZ 360 501 05 Konto Nr. 490 4991



Aller Anfang ist schwer – Vor-Ort-Nachschlagewerk für Azubis

Wie lauten die Symptome einer bestimmten Erkrankung? Wie wird eine notwendige Untersuchung durchgeführt? Welche Funktionen haben die jeweiligen Organe? Und was passiert, wenn diese Funktionen eingeschränkt sind? Dies sind Beispiele für Fragen, vor deren Beantwortung sich besonders die Auszubildenden aus dem 1. Lehrjahr gestellt sehen.



Die Auszubildenden zu Medizinischen Fachangestellten der WTZ-Ambulanz haben dank der Unterstützung des Fördervereins nun die Möglichkeit, die Fachliteratur „I Care“ des Verlags Thieme direkt in der Ambulanz nutzen zu können. Die Bücher dienen den Azubis aus dem 1. Ausbildungsjahr als häufig genutztes Vor-Ort-Nachschlagewerk zu allerlei Fragen, beispielsweise aus den Bereichen der Anatomie oder Krankheitslehre. Aber auch im weiteren Verlauf der Ausbildung oder vor Klassenarbeiten und Prüfungen, erweisen sich die Bücher als hilfreiche, wertvolle Unterstützung.

Manchmal tut es auch ein Eis

Der Förderverein ermöglichte der Palliativstation WTZ 4 die Beschaffung eines Gefrierschranks zur Bevorratung von Speiseeis.

Die Patienten der Palliativstation leiden vielfach unter Inappetenz, Schluckstörungen, Mucositis, Dysgeusie und Mangelernährung. Unserer Erfahrung nach ist Speiseeis vielfach ein gut akzeptiertes Angebot und Nahrungsergänzung - dies auch im Sinne einer gesteigerten Lebensqualität. Häufig lassen sich mithilfe dessen, eine orale Zufuhr und ein verbessertes Geschmackempfinden stimulieren.



Seit die Station den Patienten dieses Angebot ohne großen Umstand und mit der notwendigen Selbstverständlichkeit zur Verfügung stellen kann, konnten die Probleme bei der oralen

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
Spendenkonto Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
Volksbank Ruhr-Mitte BLZ 422 600 01 Konto Nr. 101 100
National-Bank Essen BLZ 360 200 30 Konto Nr. 210 900
Sparkasse Essen BLZ 360 501 05 Konto Nr. 490 4991



Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Ernährung häufig gelindert oder sogar behoben werden. Sowohl die Patienten als auch die Mitarbeitenden der Station sind den Mitgliedern des Fördervereins aus diesem Grund sehr dankbar für diese Möglichkeit – auch im Hinblick auf einen ganzheitlichen Versorgungsanspruchs.

Weil der Wohlfühlfaktor ganz entscheidend ist



Dank des Fördervereins verfügt die Station WTZ 4 zudem seit einigen Wochen über eine dekorative Sichtschutzwand.

Primär kommt diese im Stationsbadezimmer zum Einsatz. Andernfalls hätte jemand, der unter Missachtung des Besetzzeichens das Badezimmer betritt, freie Sicht auf die Wanne. Ein bis dahin entspannendes Bad hätte so rasch seine Wirkung verloren.

Doch auch außerhalb des Badezimmers ergaben sich seit der Beschaffung der Sichtschutzwand immer wieder Situationen bei der Patientenbetreuung, in der sie sich als überaus hilfreich erwies. Beispielsweise bei Patienten, die zur intensiveren Überwachung im Bereich des Stationsstützpunktes verweilen oder sich auf der Terrasse aufhalten, können so vor ungewollten Blicken geschützt werden.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender)
Spendenkonto Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
Volksbank Ruhr-Mitte BLZ 422 600 01 Konto Nr. 101 100
National-Bank Essen BLZ 360 200 30 Konto Nr. 210 900
Sparkasse Essen BLZ 360 501 05 Konto Nr. 490 4991

